

Hiesingers  
Sonderangebot!  
**one steel, one team.**

## Themen:

- Fusion kampflos hinnehmen?
- Stahlkocher Opfer vom Rechtsruck
- Die Rolle der CDA.

Ausgabe 12/17  
18. 10. 2017

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

**Was tun** bei Thyssenkrupp steel

## Fusion und Ausgliederung einfach hinnehmen?

**Wer kämpft kann verlieren.  
Wer nicht kämpft, hat schon verloren.**

**Mit der Einsetzung einer „Arbeitsgruppe“ will Hiesinger unseren Kampf beenden.**

Ist der Kampf gegen Fusion und Ausgliederung beendet, bevor er richtig begonnen hat? Darauf zielt die „Arbeitsgruppe“ zwischen Vorstand, IGM und Betriebsrat ab. Mit ihr will Hiesinger jeden weiteren Kampf verhindern.

### Werkgespräche statt Gegenstrategie

Am 3.5. und 22.9. kamen nicht mehr als je 7.500 KollegInnen zur Kundgebung. Viele (z.B. von HKM) wurden von der IG Metall NRW nicht mobilisiert. Das Feld wird Hiesinger überlassen. Sein Schuhputzer Goss verliert sich bei Werkgesprächen in Einzelheiten, damit wir unseren Kampf aus den Augen verlieren.

### 10 Hintern auf 10 Sitzen

Für die Spitzen von IGM & Betriebsrat ist die Montanmitbestimmung im Aufsichtsrat am wichtigsten. Die bleibt er-

halten, so Hiesinger zur BILD-Zeitung. Was hat sie uns gebracht?

→ Seit 1 1/2 Jahr keine Informationen über die Fusion.

→ Keine volle Mobilisierung gegen Fusion und Ausgliederung.

→ Die Tätigkeit „unserer“ Aufsichtsräte: 10 Hintern auf 10 Sitzen! Sitzen nicht Segerath und Nasikkol (seit 1.6.2016) dort?

## Niemals aufgeben!



## Sichere Betriebsrente bei Thyssenkrupp?

# Rentnerkollegen aktivieren!

**Sie haben ein ganzes Leben für Thyssen malocht. Die heutigen Thyssen-Rentner bauten den Konzern auf, nicht die Manager.**

Wir kennen den Spruch: „Die Rente ist sicher“. Dann kam die Rente mit 67. Im Vorfeld der Fusion mit TKS trennte sich Tata Steel vom Pensionsfonds BSPS für 130.000 Stahlarbeiter und Rentner. Und wovon träumen Hiesinger & Burkhard nachts?

### 127.000 TK-Rentner einbeziehen

Die Thyssen-Rentner wurden noch nicht in unseren Kampf einbezogen. Manche verfügen über Kampferfahrungen aus dem Stahlstreik 1978/79, andere von Krupp Rheinhausen. Sie könnten im ganzen Ruhrgebiet „Arbeitsgruppen“ zur Unterstützung unseres Kampfes bilden und Anwohnern in „Werkgesprächen“ erklären, was Hiesinger wirklich will.

# Bundestagswahl: Ein Riesenruck nach rechts

## TKS-Beschäftigte sind die ersten Opfer

**Bei der Bundestagswahl gewannen AfD und FDP. Das ist ein riesiger Rechtsruck. Wir sind die Opfer.**

Zusammen zählen die neoliberalen Parteien CDU, CSU, SPD, FDP und Grüne 34 Mio. Zweitstimmen. 5 Millionen Menschen wählten die marktradikale FDP. Die AfD ist die eigentliche Siegerin. Sie gewann zu ihren 2 Millionen WählerInnen vier weitere hinzu. Dagegen sind die Gewinne der Partei *Die Linke* bescheiden: Sie stieg um gut fünfhunderttausend Stimmen auf 4,3 Mio. Zweitstimmen an. Die MLPD erzielte 29.926 Zweitstimmen = 0,1%. Das waren + 5.709 Stimmen mehr als 2013.

### Wir Stahlarbeiter sind erste Opfer

Die ersten Opfer des Rechtsrucks sind die ArbeiterInnen und Angestellten von Thyssenkrupp Steel. Schon bei der Debatte über die Fusion TKS - Tata im Düsseldorfer Landtag am 13. September hatten sich CDU, FDP und AfD offen auf die Seite Hiesingers gestellt. Diese arbeiter-

feindliche Politik zeigt am Beispiel TKS, was wir Lohnabhängigen in Zukunft zu erwarten haben.

### Staatsknete baut AfD auf

Dem Riesenruck nach rechts wurde seit Jahren in Politik und Medien der Weg bereitet. Mit Hilfe von staatlicher Wahlkampfveranstaltung, bezahlten Abgeordneten und deren Mitarbeitern kann die nationalistisch-rassistische AfD eine Massenpartei werden. Vollständiger Artikel unter:

<http://riruhr.de/Dokumente/Broschueren/Bundestagswahlen2017.pdf>



## Widerstand gegen Fusion und Ausgliederung

### Leitet die CDA unseren Kampf?

**In den Vordergrund unseres Kampfes drängt ein Mitglied der Partei, die im Landtag für die Fusion mit Tata eintrat.**

In den Statuten der CDU steht unter „§ 38 (Bundesvereinigungen)“: „Die Partei hat folgende Vereinigungen ... 3. Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft Deutschlands (CDA)“. Führender Aktivist der CDA ist Günter Back, Vorsitzender des Betriebsrats TKS Hamborn-Beckerwerth.

### Die Partei der Auto- und Stahlindustriellen

Die Zustimmung am 13.9. im Düsseldorfer Landtag zur Fusion TKS-Tata Steel hat einmal mehr bestätigt, was viele bereits wussten. Die CDU ist die Partei der Auto- und Stahlkapitalisten. Was macht also das überzeugte Mitglied der CDU-

Organisation CDA, Günter Back, an der Spitze des TKS-Betriebsrats? Statt Back und der CDA-Bundesvorsitzende und NRW-Minister Laumann hätten in Bochum auf der IGM-Kundgebung lieber zwei Vertreter der TKS-Rentner reden sollen.

### Wer nicht kämpft kann sabotieren

Back und seine CDA stehen nicht an der Spitze unseres Kampfes. Denn sie wollen und können nicht kämpfen. Aber sie sind allemal in der Lage, unseren Kampf zu sabotieren.



## Aktion & Debatte

### Was heißt Vollstreik?



**Vollstreik** heißt: Es sollen möglichst viele KollegInnen mobilisiert werden. Eine Notbesetzung zum Erhalt der Anlagen muss bleiben.

**Vollstreik** heißt: Vor Hiesingers Hauptquartier nach Essen mobilisieren.

**Vollstreik** heißt: Alle Betroffenen einschließlich HKM einbeziehen.

**Vollstreik** heißt: Der Ablehnung von Fusion und Ausgliederung *in Worten* müssen endlich *Taten* folgen.

[www.riruhr.de](http://www.riruhr.de)



Revolutionäre Initiative  
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen